

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	20.01.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Beratung des Haushalts und des Stellenplans 2009 für das Sportamt auf der Grundlage des am 20.11.2008 in den Rat der Stadt eingebrachten Haushaltsplanentwurfs 2009**

### Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen

- 10169 - Sportausschuss,
- 10801 - Bereitstellung von Sportanlagen,
- 10802 - Sportförderung und
- 10803 - Bereitstellung von Bädern und Eisbahnen

wird zugestimmt.

2. Den **Teilergebnisplänen** der

- Produktgruppe 10169 – Sportausschuss (im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 9.448 €)
- Produktgruppe 10801 – Bereitstellung von Sportanlagen (im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 108.987 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 12.307.953 €)
- Produktgruppe 10802 – Sportförderung (im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 88.833 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 684.679 €)

- Produktgruppe 10803 – Bereitstellung von Bädern und Eisbahnen (im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 24.209 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 517.012 €)

wird zugestimmt.

3. Den **Teilfinanzplänen A** der

- Produktgruppe 10801 – Bereitstellung von Sportanlagen (im Jahr 2009 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 1.800 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 €)
- Produktgruppe 10802 – Sportförderung (im Jahr 2009 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 879.380 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 879.880 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 €)

wird zugestimmt.

4. Den Maßnahmen der **Teilfinanzpläne B** der

Produktgruppe 10801 – Bereitstellung von Sportanlagen

Produktgruppe 10802 – Sportförderung

wird zugestimmt.

5. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 10801 – Bereitstellung von Sportanlagen und 10802 – Sportförderung für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt.

6. Den allgemeinen Bewirtschaftungsregeln für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt (Haushaltsplan Band I Seiten 22 - 25).

7. Dem Stellenplan 2009 für das Amt 520 - Sportamt - wird zugestimmt. Die neuen Bewertungen sind der beigefügten Veränderungsliste zu entnehmen.

**Begründung:**

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird der produktorientierte Haushalt der Stadt Bielefeld auf der Basis eines doppischen Rechnungswesens nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erstellt.

Als Grundlage für diesen ersten Bielefelder NKF-Haushalt wurden in einem dezentralen Verfahren bis zum Ende des Jahres 2007 verwaltungswert im Rahmen des sog. NKF-Roll-out Produktgruppen gebildet sowie die dazugehörigen Ziele und Kennzahlen benannt. Darüber hinaus wurden Kostenstellen, Kostenträger und deren Verrechnungen für alle Organisationseinheiten als Basis für diesen NKF-Haushalt aufgebaut.

Nach Vorstellung und Diskussion der Roll-out-Ergebnisse in den zuständigen politischen Gremien sind im Rahmen der Aufstellung des NKF- Haushaltsplanes die Planwerte von den Fachämtern ermittelt und dann zentral vom Amt für Finanzen und Beteiligungen im SAP-System erfasst worden.

Vorbehaltlich der Festlegungen in den allgemeinen und speziellen Bewirtschaftungsregeln dürfen die in den einzelnen Aufwandspositionen der Produktgruppen-Teilergebnispläne enthaltenen Ermächtigungen in Anspruch genommen werden. Gleiches gilt für die in den einzelnen Auszahlungspositionen der Produktgruppen-Teilfinanzpläne A und B enthaltenen Ermächtigungen für Investitionen sowie für das Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen.

### **Erläuterungen zur Produktgruppe 10801 – Bereitstellung von Sportanlagen (Haushaltsplan Band II Seiten 745 bis 746) :**

#### Erläuterungen zum Teilergebnisplan :

Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

Hierbei handelt es sich um Nutzungsentgelte, die in Umsetzung der HSK-Maßnahme 3\_520\_1 zu erbringen sind.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Hierin sind die Zahlungen an den UWB für die Turngerätewerkstatt, die Erstattung von Hausmeisterkosten an den ISB und die Kostenerstattung für Personal- und Reinigungskosten in der Seidensticker Halle an die Stadthallenbetriebs GmbH enthalten.

Zeile 15 (Transferaufwendungen):

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Zuschüsse an Vereine, die in Umsetzung der HSK-Maßnahme 3\_520\_1 auf Sportplätzen Aufgaben übernommen haben.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Hierin enthalten sind ca. 10,5 Mio. € Mietkosten für Sporthallen und Sportplätze, die an den ISB zu zahlen sind.

**Erläuterungen zur Produktgruppe 10802 – Sportförderung (Haushaltsplan Band II Seiten 754 bis 755) :**Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

Hierbei handelt es sich um einen haushaltsneutralen Ertrag, dem ein Aufwand in gleicher Höhe in Zeile 15 gegenübersteht.

Zeile 15 (Transferaufwendungen):

Hierin sind alle Zuschüsse an Vereine (Jugendliche, Übungsleiter, Unterhaltungskosten, Investitionskosten) und Verbände (Stadtsporthund und DLRG) enthalten.

**Erläuterungen zur Produktgruppe 10803 – Bereitstellung von Bädern und Eisbahnen (Haushaltsplan Band II Seiten 764 bis 765)**Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

Hierbei handelt es sich um Benutzungsgebühren von Schwimmvereinen und anderen Nutzern von Schulschwimmbädern.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Hierin enthalten ist die Personalkostenerstattung an die BBF.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Hierin sind hauptsächlich die Mietkosten an den ISB für das Schulschwimmen enthalten.

**Erläuterungen zu allen Produktgruppen**

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als

Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht -:

Bei den kleineren Beträgen handelt es sich um Rückstellungen, die erforderlich sind, um etwaige Ersatzbeschaffungen zu ermöglichen. Außerdem ist hier die Sportpauschale veranschlagt, die im Jahr 2009 schwerpunktmäßig für die Förderung von Vereinsbaumaßnahmen verwandt werden soll.

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Dr. Pohle  
Erster Beigeordneter